

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

14 (16.2.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 14

des Großherzoglich Badischen Anzeiger-Blatts für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(2) Der ledige Ehrhard Jenne von Bischofsingen, will nach Nordamerika auswandern. Wer an denselben eine Forderung zu machen hat, muß solche am

Montag den 25. Februar d. J.
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Kanzlei anmelden, und richtig stellen, oder gewärtigen, daß man ihn sonst bei dem Vermögenswegzug nicht berücksichtigen könnte.

Breisach den 6. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
R a u.

(3) Zur Auseinandersetzung der Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Wittwers Jacob Klais von Eickstetten fällt eine Liquidation der Schulden nöthig. Rechtliche Ansprüche an dieselben sind deshalb

Montag den 25. Februar d. J.,
Vormittags, vor dem Theilungskommissär in dem Ochsenwirthshaus zu Eickstetten gehörig richtig zu stellen, oder sie haben die Nichtberücksichtigung bei dieser Verlassenschafts-Theilung zu gewärtigen.

Emmendingen den 5. Februar 1833.

Großherzogliches Oberamt.
S t ö s s e r.

(3) Diejenigen, die an den Wittwer Freidolt Kusch von Adelhausen, welcher nach Nordamerika auswandert, Forderungen zu machen haben, haben solche um so gewisser
Freitag den 8. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei anzumelden, als ihnen später nicht zur Zahlung verholffen werden kann.

Schopfheim den 30. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
K e t t i g.

(3) Der Bürger und Wagner Johann Nepomuk Meyer von Geislingen, hat Erlaubniß erhalten, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern, daher Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 21. Februar d. J.
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt wird, wobei dessen Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben, widrigens ihnen später zur Zahlung nicht mehr verholffen werden könnte.

Jestetten den 31. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M e r c h.

(3) Zur Schuldenliquidation des nach Amerika auswandernden Mathä Schmid von Griesen ist Tagsfahrt auf

Montag den 18. Februar d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei dessen Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben, widrigens ihnen später zur Befriedigung nicht mehr verholffen werden könnte.

Jestetten den 31. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M e r c h.

b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untenge-

nannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(2) Des Johann Gaf, Schustergefelten von Freiburg, welcher sich im Jahr 1803 auf die Wanderschaft begeben hat, ohne seit dieser Zeit von sich etwas hören zu lassen; unterm 28. Jänner 1833, No. 1647, dessen Vermögen in 515 fl. 37 $\frac{1}{2}$ fr. besteht.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

(2) Der im Jahr 1817 nach Kaukasien ausgewanderten Michael Augenstein'schen Eheleute von Brözingen, unterm 8. Februar 1833, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 2. Jänner 1832.

d) Mundtödt-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtödt erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssache 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

(3) Des Benedikt Gög von Fuchen, unterm 28. Jänner 1833 No. 956; — Pfleger: der Gemeinderath Nägele von da.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(2) Des Buchbindergefelten Johann Baptist Hegner von Freiburg, unterm 25. Jänner 1833, No. 2317; — Pfleger: der Kammmacher A. Thoma von da.

Aus dem Bezirksamt Mosbach.

(3) Des Peter Frei von Neckarburken, (wegen Geistesverwirrung), unterm 30. Jan. 1833 No. 1431; — Pfleger: Andreas Schumacher von da.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(3) Des ledigen Blasius Walliser von Winden, unterm 27. Jänner 1833 No. 997; — Pfleger Stephan Huber von da.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(3) Des Paul Siegwart, ehemaliger Glasmeister von Neule, nunmehr wohnhaft in der Bogtei Schluchsee, unterm 30. Jan. 1833 No. 1520; — Pfleger Isidor Dilger von Neule.

II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Weinschlag.

(2) Der Weinschlag im Landamtsbezirke Freiburg 1832r. Gewächs, der Ohm zu 100 Maas des neuen Maßes, beträgt in:

Ebringen	18 fl. 30 fr.
Wolfenweiler	18 „ 30 „
Leutersberg	18 „ 30 „
Schallstadt	18 „ 30 „
Münzingen weißer Wein	13 „ 30 „
„ rother Wein	20 „ — „
Opfingen weißer	12 „ — „
„ rother	17 „ — „
Waltershofen	11 „ — „

Freiburg den 25. Jänner 1833.

Großherzogliches Landamt.
W e h e l.

Bekanntmachung.

(2) In Folge des Artikel 3 des Gesetzes von 31. Dezember 1831. die transitorischen Bestimmungen über Erneuerung der Gemeinderäthe ic. betreffend, sind in den nachbenannten

Gemeinden des hiesigen Amtsbezirks folgende Bürgermeister erwählt, von Staatswegen bestätigt, und in ihren Dienst eingewiesen worden:

- 1) in Amrigschwand, der bisherige Bürgermeister Wendolin Ebner von Amrigschwand;
- 2) in Bernau der bisherige Bürgermeister Philipp Bannholzer von Bernau - Innerlehen;
- 3) in Blaswald, der bisherige Bürgermeister Joseph Zehle von Blaswald - Muggenland;
- 4) in Häufnern, der Bürger und Zimmermeister Johann Martin Müller von Häufnern, bei der 2. Wahl;
- 5) in Höchenschwand, der Bürger und Maurermeister Joseph Kaiser von da;
- 6) in Immeneich, der Bürger und Drehermeister Kaver Schmidt von da;
- 7) in Menzenschwand, der Gemeinbrechner Isidor Maier von Menzenschwand - Hinterdorf;
- 8) in Oberibach, der Bürger und Landwirth Friedolin Wunderle von Oberibach, bei der 2. Wahl;
- 9) in Schlogeten, der bisherige Bürgermeister Johann Muggenburger von Ehartichwand;
- 10) in Schluchsee, der Bürger und Landwirth Philipp Steinert von Unterkrammen;
- 11) in Tiefenhäufnern, der bisherige Bürgermeister Dominikus Ebner von Unterweschegg;
- 12) in Todtmoos, der Bürger und Handelsmann Benedikt Maier von Bördertodtmoos, bei der 3. Wahl;
- 13) in Urberg, der Bürger und Accisor Alois Herzog von Inner - Urberg;
- 14) in Wilsingen, der Bürger und Sägmüller Joseph Schmidle von Niedermühle;
- 15) in Wittenichwand, der bisherige Bürgermeister Mathias Ott von Wittenichwand;
- 16) in Wolspadingen, der Bürger und Landwirth Alois Leber von Hierholz, in der 2. Wahl;
- 17) die Glasfabrik Neule wurde als Stabhalterei mit der Gemeinde Schluchsee vereinigt,

und der Glasmeister Joseph Kiefer zum Stabhalter erwählt.

St. Blasien den 25. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r n s t.

Bekanntmachung.

(2) Nachdem eine frühere Bekanntmachung wegen Einrichtung der hiesigen Amtsregistratur, den gewünschten Erfolg nicht gehabt hat, so werden diejenigen, welche die Einrichtung der Amtsregistratur in ihrem ganzen Umfange zu übernehmen gesonnen sind, aufgefordert, binnen 4 Wochen sich zu melden, und anzuzeigen, welche Belohnung sie dafür ansprechen.

Auf Rechts- und Kameral-Praktikanten so wie auf rezipirte Scribenten, wird besondere Rücksicht genommen.

Konstanz den 28. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. F t t n e r.

Bekanntmachung.

(3) Die gegen die Margaretha Bauer von Waldmichelbach ausgesprochene Landesverweisung, welche öffentlich unterm 6. Oktober 1832 von uns bekannt gemacht wurde, ist von Sr. Königlichen Hoheit unterm 11. Jan. d. J. gnädigst nachgelassen worden, welches wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Mannheim den 31. Jänner 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

D r f f.

Erkenntniß.

(3) Alle Gläubiger, welche in der Gantmasse des Schlossermeisters Cornelius Fackle dahier bei der Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Hornberg den 31. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B ö h m e.

Anforderung.

(3) Nach dem hiesigen Grundbuch vom Jahre 1790 kaufte Paul Maier, Rehmann von hier, von Uhrenmacher Mathias Winterhalter von da, eine Behausung in der Webergasse einerseits Anton Schönbrunn, andererseits Janst- und Schustermeister Johann Reiner, um 815. fl. Dieser Kaufschilling ist nun

gegenwärtig noch unterm 14. August 1790 tom. VIII. fol. 731 Nr. 139 im Grundbuche eingetragen, und auf Anrufen der Erben des genannten Käufers, werden, da der genannte Verkäufer nicht mehr lebt, dessen Erben aber unbekannt sind, alle diejenigen, welche an diesem Kauffchilling noch Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert,

binnen zwei Monaten dieselben um so gewisser bei dieseitiger Behörde geltend zu machen, als sonst die Streichung dieses Kauffchillings im Grundbuche verfügt werden würde.

Freiburg den 26. Jänner 1833.

Großherzogliches Stadtamt.
v. K e t e n a k e r.

Vermißte Schuld - Urkunden.

(2) Nachbeschriebene Pfandurkunden des Heiligen Fonds Bilsingen, sind verloren gegangen:

- 1) von Franz Joseph Hult von Bilsingen, über ein Kapital von 200 fl. vom 22. März 1802;
- 2) von Jakob Kaufmann allda über 350 fl. vom 11. November 1806;
- 3) von Adam Flor von da, über 350 fl. vom 11. November 1807;
- 4) von Thomas Brendle von daselbst, über 150 fl. vom 19. Jänner 1808.

Da die Schuldner ihre Schuld theils durch Zahlung theils durch Einlegung neuer Pfandurkunden getilgt haben, so wird jeder vor dem Erwerb der beschriebenen Pfandurkunden gewarnt.

Vorzheim den 1. Februar 1833.

Großherzogliches Oberamt.
D e i m l i n g.

Aufforderung.

(2) Bei der am 28. Jänner d. J. dahier vor sich gegangenen Rekrutenaushebung, sind Johann Peter Jakob Triebel von Barga, und Leonhardt Friedrich Wagner von Neckarbischofsheim, welche zum Actiendienst berufen worden ohne Entschuldigung ausgeblieben, ebenso ist Johann Peter Uebelhör von Oberginvern, welcher zweiter Reservemann geworden, nicht erschienen.

Beide Erstern werden daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sie sonst als Refraktairs betrachtet und nach den Gesetzen bestraft würden.

Ebenso wird der Letztere aufgefordert, sich binnen nämlicher Frist dahier zu melden, indem er sonst, wenn er als Ersatzmann eintreten müßte, gleiche Strafe zu gewärtigen hätte.

Neckarbischofsheim den 31. Jänner 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
E t t e i n.

Aufforderung.

(2) Der bei der heutigen Rekrutenaushebung mit Loos No. 98 ungehorsam ausgebliebene Franz Xaver Fütterer von Echesheim, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen und seiner Conscriptiionspflicht zu genügen um so gewisser, als er sonst als Refraktär betrachtet und nach dem Landesgesetze gegen ihn verfahren werden wird.

Rastatt den 8. Februar 1833.

Großherzogliches Oberamt.
S c h a a f f.

Aufforderung.

(3) Paul Schwidle von Hohentengen, der mit Loos No. 36 zum Kriegsdienst bestimmt ist, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen, um seiner Conscriptiionspflicht Genüge zu leisten, widrigens gegen ihn nach dem Conscriptiionsgesetze und dem Gesetze vom Jahre 1820 verfahren wird.

Festetten den 28. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M e r c y.

Straferkenntniß.

(2) Der Gefreiter Albert Dubois von Konstanz, ist auf die öffentliche Vorladung vom 22. Oktober v. J. No. 14041 weder dahier, noch bei dem Linien - Infanterie - Regiment Großherzog No. 1. erschienen, um sich wegen seiner Entfernung zu entschuldigen.

Er wird daher als der Desertion für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Strafe bei Ver-

mögensanfall, so wie auch der persönlichen Bestrafung bei Betretung vorbehalten.

Konstanz den 28. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. I t t n e r.

Straferkenntniß.

(2) In Erwägung, daß sich Soldat Karl Lebrun auf die ergangene öffentliche Vorladung nicht gestellt hat, so wird derselbe nun der Desertion für schuldig erkannt, in die nach dem Gesetz vom 5. Oktober 1820 §. 4 bestimmte Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt, und gegen ihn die persönliche Bestrafung vorbehalten.

B. K. W.

Freiburg den 28. Jänner 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

v. K e t t e n n a k e r.

Erledigtes Aktuariat.

(2) Ein Aktuariat mit 300 fl. Gehalt kann sogleich an einen geübten Scribenten vergeben werden. Befähigte wollen sich an den Amtsvorstand wenden.

Müllheim den 7. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u s l e r.

Erledigte Aktuariatsstelle.

(2) Auf den 1. Mai wird eine Aktuarsstelle erledigt, die wir mit einem Rechtspraktikanten zu besetzen wünschen.

Der Gehalt besteht in 300 fl.

Festetten den 5. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c v.

Fahndungsergänzung.

(2) Zu unserer Fahndungsanzeige auf Wendelin Greiner von Oberibach wegen Theilnahme an einem großen Diebstahl, vom 29. Jänner d. J. wird der Person- und Kleiderbeschrieb desselben noch folgendermaßen ergänzt:

W e n d e l i n G r e i n e r

hat eine Größe von 5' 6", dunkelblonde bereits braune abgeschnittene Haare, braune Augen, eine spitze Nase, gut gefärbtes aber nicht volles Gesicht, ohne Backenbart.

Derselbe trug, als er von seiner Heimath

sich entfernte, eine dunkelgrüne Kappe mit Schild, einen dunkelblauen Frack, gedupptes Gilet, helblaue lange Beinleider und Stiefel.

Et. Blasien den 8. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r n s t.

III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) Bezüglich auf unsere Bekanntmachung vom 29. Jänner d. J. den Kirchenraub zu Ettenheim betreffend, wird nachträglich angezeigt, daß bei dem vorgenommenen Sturz der Kirchen-Requisten noch folgende Effecten vermißt wurden.

- 1) Einige Ellen gute Silberspizen, welche von einem rothen Kelchtuch abgetrennt wurden;
- 2) vier noch gute schwarze Ministranten-Chor-röcke;
- 3) an baarem Geld ungefähr 1 fl. 12 kr.;
- 4) die zwei schon in dem frühern Verzeichniß aufgenommenen Altartücher, waren mit feinen weißen Spizen garnirt;
- 5) silberne und goldene, theils ächte, theils unächte Borden, wurden nicht nur von sieben, sondern von elf Messgewändern abgetrennt und geraubt;
- 6) die Monstranz wiegt 260 Loth, und oberhalb des Sanctissimi stand das vergoldete Bildniß des Johannes Baptista.

(2) Am 3. Jänner d. J. wurden der Wittwe des Oberlandwäurgen Ehrhart in Ettenheim, aus einem offenen Schrank oder der Küche drei silberne Löffel entwendet.

Zwei dieser Löffel sind mit keinem Namenszug versehen, und haben kein besonderes Kenn-

zeichen, als daß sie mit dem Zeichen des Silberarbeiters woran man ein f. s. u. i. u. n. erkennen kann, gestempelt sind.

Der dritte Löffel ist mit dem Namenszug N. E. versehen, und ist auch kleiner als die übrigen. Alle drei sind dreizehnlöthig.

(2) In der Nacht vom 29. auf den 30. Jänner, wurden der ledigen Marianne und Franziska Saas in Mahlberg, mittelst Einbruchs entwendet:

- | | |
|---|--------------|
| 1) zwei Zuckerbüte, jeder etwa 20 — 22 Pfund schwer, im Werthe von | 6 fl. 24 kr. |
| 2) 20 — 22 Pfund Kaffee à 30 kr. | 11 " — " |
| 3) ungefähr 1 Pfund Pfeffer | — " 24 " |
| 4) zwei — 2½ Pfund Lichte | — " 54 " |
| 5) zwei bis drei Pfund Kandiszucker à 24 kr. | 1 " — " |
| 6) eine silberne Sackuhr mit Uebergehäuse | 8 " — " |
| 7) zwei leinene Frauenzimmerhemden, wovon das eine mit M. S. das andere entweder ebenso, oder mit F. S. bezeichnet sind | 3 " — " |
| 8) drei leinene mit M. S. bezeichnete Sevietten | 1 " — " |
| 9) drei eben solche und ebenso bezeichnete Handtücher | — " 36 " |
| 10) drei baumwollene ebenso bezeichnete Mastücher | — " 54 " |
| 11) ¼ Pfund weiße Strickwolle | — " 22 " |
| 12) bares Geld | — " 36 " |

(2) In der Nacht vom 29. auf den 30. Jänner d. J., wurden mittelst Einsteigens dem Michael Schwende in Mahlberg, 5 Sester Waizen entwendet.

In dem Stadtamt Freiburg.

(2) In der Nacht vom 6. auf den 7. Februar d. J. wurden aus einer Wohnung in Freiburg, im zweiten Stockwerke, mittelst Anlegung einer Leiter, und Zerschlagen einer Fensterscheibe, die unten verzeichneten Kleidungsstücke entwendet:

Beschreibung der entwendeten Kleidungsstücke.

- 1) Ein blau tuchener Mantel, von mittlerer

Qualität, noch ganz gut; derselbe ist lang, hat einen langen Kragen, schließt sich durch eine silberne Haspe, mittelst silbernen Kettschens, auf den Haspen befinden sich die Buchstaben X. B. eingravirt, der Mantel ist mit grauem Kanefas gefüttert, und hat keine weitere Zeichen.

2) Ein Ueberrock von schwarzem Drap zephir, noch ganz gut, hat 2 Reihen seidene Knöpfe, im innern mit einer beinenen Einlage. Das Futter ist von grauem Barchent. Auf einer Seite, vornen auf der Brust ist ein ziemlich großer Flecken.

3) Ein Ueberrock von gemeinem schwarzem Tuch noch ganz gut, hat ebenfalls 2 Reihen Knöpfe von Seide, und mit grauem Barchent gefüttert.

(2) In der Nacht vom 3. auf den 4. Februar, wurden in dem diesseitigen Amtsorte Uffhausen mittelst Aufbrechens eines verborgenen Behälters 162 fl., bestehend aus 59 Kronenthalern, und 1 Königlich Französischen Thaler entwendet.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(2) In der Nacht vom 12. auf den 13. Jänner d. J. wurde dahier von einem Bernerwägelein das vordere und hintere Sprütleider entwendet, das noch ganz neu und vornen mit Tuch gefüttert gewesen ist.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(2) In der Nacht vom 15. auf den 16. Jänner d. J. sind dem Bürgermeister Brunner in Feuerbach, zwei Bienenstöcke entwendet worden. Die Körbe, worin die Bienen gefast waren, waren von Stroh, 11 Zoll hoch 1 Fuß 3 Zoll tief, und am untern Ende etwas zusammengezogen. Die Bienen sind 2½ Jahr alt und haben, ein jeder, einen Werth von 11 fl. da die Körbe ganz mit Honig angefüllt waren.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(2) Am 5. Februar d. J. Morgens zwischen 5 und 7 Uhr, wurde dem Johann Friedrich Schaubhut in Eichen, aus seinem Schlafzimmer eine silberne Repetiruhr mit blauen Stahlzeigern und einem eingelegten Gehäuse im Werthe von 24 fl. 18 kr. entwendet.

An dieser Uhr hing eine silberne doppelte Kette mit einem silbernen Schlüssel, in welchen ein Dreischlüssel, eine Sense und ein Rechen eingegraben ist. Werth 3 fl.

IV. F a h n d u n g.

(2) Joseph Kumbach von Gundelfingen, Amis Freiburg, hat sich der Verübung eines Pflugdiebstahls in der Gegend von Heitersheim und Seefeldern dringend verdächtig gemacht, und auf die Flucht begeben. Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, auf denselben fahnden, ihn im Betretungsfall verhaften und an uns liefern lassen zu wollen.

Wir haben von ihm folgende Personbeschreibung erhalten: Er ist 5' 3 — 4" groß, 36 — 40 Jahre alt, breitschulterig und besetzter Statur, er hat braune Haare, braune Augen und gesunde Gesichtsfarbe. Seine Kleidung besteht wahrscheinlich in einem runden Hute von schwarzem Wachstuch, wie ihn die Postilone tragen, einem grünmanchesternen Kamisol, mit Leder besetzten Reithosen und einer rothen Weste.

Der entwendete Pflug ist von der Art, wie man sie bei Heitersheim und Seefeldern braucht, ihm fehlen die Räder und auf dem Pflugsech sind die Buchstaben H. G. eingebauen. Da der Eigentümer desselben noch unbekannt ist, so fordern wir ihn hierdurch auf, sich zur Recognition bei uns zu melden.

Lörrach den 8. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
D e u r e r.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holz - Versteigerung.

(3) Aus den Domänenwäldungen Wendlinger Reviers, Distrikt Forstwald, werden versteigert:

Montag den 25. Februar d. J.

130 Klafter erlenes Brandholz, und
4000 Stück erlene Wellen; sodann

Dienstag den 26. Februar d. J.

122 Klafter erlenes Brandholz, und
4000 Stück erlene Wellen.

Die Versammlung ist jedesmal Morgens
halb 10 Uhr, bei der Plantage.

Freiburg den 7. Februar 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. D r a i s.

Holz - Versteigerung.

(3) Aus den Domänenwäldungen des Reviers Eitenheimmünster im neuen Wald beim Kächerhof werden bis

Dienstag den 26. Februar d. J.,

Morgens halb 10 Uhr,

ohngefähr 40 Stamm tannene Bauholz-
sparren,

160 Klafter Prügelholz

öffentlich versteigert.

Emmendingen den 11. Februar 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. S l i t t e r s d o r f f.

Holz-Versteigerung.

(2) Aus den Domänenwäldungen des Reviers Eitenheimmünster im Distrikt Heidenkeller unweit Münchweiler, werden bis

Montag den 25. Februar d. J.

Morgens 9 Uhr,

454½ Klafter allgattiges Prügelholz,

7 Birkenstangen,

8 Loos Reifig, und aus dem Rothenberg,

10 Loos Reifig,

öffentlich versteigert.

Emmendingen den 10. Februar 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. S l i t t e r s d o r f f.

Versteigerung.

(3) Zur Vermögensmasse der dahier verstorbenen Katharina Häugler, werden
Donnerstag den 21. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, ungefähr

2100 fl. Aktiv - Ausstände an den Meistbietenden im hiesigen Rathhause öffentlich ver-
steigert.

Wir laden die Kaufsüchtigen auf den obigen Tag mit dem Bemerken ein, — daß bereits schon 800 fl. angeboten sind. Am Steigerungs-

tage werden die Schuldner zur Masse benannt, sie können aber schon vorher auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle erfahren werden.

Freiburg den 4. Februar 1833.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

Sch a r n b e r g e r.

Versteigerung.

(3) Das zur Verlassenschaft der Theresia Brügger, gewesenen Wittwe des Anton Steiert von Biezhofen gehörige, und schon früher beschriebene Hofgut, in einem Haus, Acker, Matten, Reben und Wald bestehend, wird:

Dienstag den 19. Februar d. J.

Nachmittags 1 Uhr im Gemeindevirtshaus zu Wittnau, einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und die Kaufbedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Freiburg den 6. Februar 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

S t e i n m e z.

Versteigerung.

(3) Das herrschaftliche Kammergut Küßberg, nächst Bechtersbohl und Küßnach gelegen, bestehend aus:

a. Einem Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst angebautem Schopf;

b. 6 Morgen 2 Viertel 79 Ruthen Wiesen,

c. 56 „ Ackerland,

d. 7 „ 43 Ruthen Ergeten

wird, zufolge hoher Anordnung, am

Montag den 25. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, dem Verlaufe in öffentlicher Steigerung ausgesetzt. Liebhaber hierzu wollen sich zur bestimmten Zeit auf dem Hofgute selbst einfinden, und mit Vermögenszeugnissen, die vor dem Beginnen der Steigerung vorzulegen sind, versehen.

Zum Ausrufspreis wird das bereits erfolgte Angebot von 4000 fl. angenommen.

Thiengen den 1. Februar 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

K r o m e r.

Versteigerung.

(2) Donnerstag den 28. Februar d. J. werden die zur Gantmasse des Johann Kaiser von Görwihl gehörige Liegenschaften, als:

eine Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach,

1 Jauchert 60 Ruthen Ackerfeld, und

2 Jauchert 1½ Bierling Wald, in 6 von Georgi d. J. verzinslich laufenden Jahrterminen im Wirtshause in Görwihl, öffentlich versteigert werden.

Jeder Käufer hat annehmbare Bürgschaft und auswärtige Käufer obrigkeitliche Zeugnisse über hinlängliches Vermögen beizubringen.

Waldshut den 8. Februar 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

S p e n n e r.

Versteigerung.

(2) Weißgerber Friedrich Martin Fünfschilling dahier ist gesonnen,

Donnerstag den 7. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehaus seine neue von Stein erbaute und an dem Teichwasser gelegene zweistöckige Behausung, welche zu 3 Wohnungen eingerichtet, und zu jedem Gewerbe benutzt werden kann, nebst dabei befindlichen 99 Ruthen großen Krautgarten öffentlich versteigern zu lassen, und ladet dazu die Liebhaber ein.

Pörrach den 5. Februar 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

E u l e r.

Haus - Versteigerung.

(2) Bis Dienstag den 5. März Nachmittags 1 Uhr, wird im Gasthaus zur Stube, das in die Gantmasse des Malers Franz Meyer gehörige einstöckige von Stein neu erbaute Haus in der Schloßgasse, einerseits die Gasse, anderseits Martin Büchle, nebst 33 Ruthen Garten versteigert. Der gerichtliche Anschlag ist 950 fl.

Riegel den 8. Februar 1833.

M ü l l e r, Bürgermeister.